



Der jüngste Sieg der italienischen Luftwaffe an der Cyrenaika-Grenze.

Die jüngste Siegesmeldung der italienischen Luftwaffe an der Cyrenaika-Grenze...

lot eines zweiten, in lebenswichtigen Teilen getroffenen italienischen Apparates...

„Gazzetta del Popolo“: Einnahme Jellaa von höchster moralischer, militärischer und politischer Bedeutung.

Die norditalienische Presse steht im Zeichen der Eroberung des Hafens von Zeila in Englisch-Somaliland.

„Gazzetta del Popolo“ erklärt, die Einnahme dieser Stadt habe höchste moralische, militärische und politische Bedeutung...

16 englische „Siegesmeldungen“ an einem Tage

Eine tolle Vögerei über die Luftkämpfe am Donnerstag.

Der Bericht des DNB vom 9. August meldet u. a., daß in den Luftkämpfen des Donnerstag 16 englische Flugzeuge abgeschossen wurden...

wegliches Blatt berichtet, nur wenigen Tagen ein bemerkenswertes Geständnis entziehen lassen...

Der trübselige Schreibmaschinengewehr schäfer, der diesen tollen „Erfolg“ hinter sich gelassen hat...

Sier ist also propagandistisch nichts mehr zu tun, und so bleibt also zum „Sieg“ nur noch das Gebiet des Luftkrieges...

Gorgen um die Zukunft des Empire

Faule Ausflüchte über die Bedeutung des südatlantischen Besitzes — „England wird keine Massenunterwerfung dulden“

DNB, Berlin, 9. Aug. England fühlt sich nicht nur im eigenen Lande bedroht, sondern beginnt sich auch ernsthafte Sorgen um die Zukunft des Empire zu machen...

Das Interessanteste aber in diesem Artikel des „Evening Standard“ aber ist die Art und Weise, in der England glaubt, Deutschland von den Schätzen der Welt fernhalten zu können...

Sier wird also in zynischer Offenheit dotumiert, daß England die Wälder nicht etwa als Lebensversicherung mit der Massenpropaganda gegen Deutschland aufsehen will...

Zur See haben die Engländer zu Beginn der deutschen Unternehmung in Norwegen einfach eine große Seeschlacht im Lagerort erfinden, in der natürlich den Deutschen verheerende Verluste beigebracht worden seien...

Bedroh sind nicht alle Blätter dieser Ansicht. Der „Evening Standard“ zum Beispiel unterbreitet in seinem Kommentar, daß die Reichtümer Afrikas und Australiens dem deutschen Zugriff unter allen Umständen fernzuhalten seien...

Die uneingeschränkten Verpfändungen Englands aus dem letzten Krieg werden den kolonialen Wäldern des Empire wohl noch im Gedächtnis bleiben, und es fragt sich, inwieweit sie diesmal wieder auf England hereinfallen werden...

Wenn Josef gelogen und dabei so viel aufgetragen wird, dann glaubt das kein unparteiischer Mensch mehr.

W. auf Dummenfang

„Freiheitsbrief des englischen Volkes“

Auf der Brücke des englischen Plutokratenschiffes, das mit stärkerer Schlagseite im Sturm treibt, macht man verzweifelte Anstrengungen, die Mannschaft — das englische Volk — von dem bevorstehenden unermesslichen Scheitern des alten zur Verstratung treiben...

Erst kürzlich verurteilte die „Times“, man werde es sich angelegen sein lassen, die Hungrigen zu nähren, die Bedürftigen zu bekleiden und denjenigen ein Heim zu schaffen...

Über das ist alles noch gar nichts! Die plutokratischen Machthaber sind so großartig geworden, daß sie jetzt den Engländern sogar eine „Freiheitsurkunde des englischen Volkes“ schenken wollen...

Ein Eisenbahnangelegter wurde wegen Nichtablieferung seines Gemehres zu einem Monat Zwangsarbeit verurteilt.

Britische Moral

Maschinengewehre als Meditationsgegenstand. Infanteriekommission unter dem Zeichen des Roten Kreuzes. — So hintergeht England das Burma-Volk.

DNB, Schanghai, 10. Aug. Entgegen allen englischen Ausrufungen, wie sie durch Reuter verbreitet werden, wird in hiesigen zuverlässigen Kreisen berichtet, daß die englischen Behörden in Burma keinen Augenblick daran gedacht hätten, das englisch-japanische Abkommen über die Einstellung weiterer Transporte an die Regierung...

Eier würden billig sein — wenn... es solche gäbe

Das Ei des... Verborgensministeriums.

DNB, Schanghai, 9. Aug. Das englische Verborgensministerium, das der „Krumm“ des Informationsministeriums anscheinend nicht schlaun läßt, kündigt vor kurzem in den Zeitungen den Verkauf von Eiern an, worauf die englischen Hausfrauen, die schon seit vielen Wochen keine Eier mehr gegessen haben, die Lebensmittelgeschäfte stürmen...

Die Leichen von weiteren hiesigen Opfern des polnischen Terrors gefunden.

DNB, Polen, 9. Aug. Bei Eintararbeiten und beim Umpflügen der Felder machten Bauern im östlichen Teil des Warthegaues grauenvolle Funde. Nachdem erst kürzlich auf einem Hübenader in der Nähe von Konin, an einer Stelle, die sich durch einen besonders starken Pflanzenwuchs verriet, die Leichen von vier in den ersten Kriegstagen ermordeten Volksdeutschen geborgen werden konnten, hat man jetzt auch in den Kreisen Turek, Kolo und Strelno sieben weitere Opfer des polnischen Mordterrors gefunden...

DNB, Polen, 9. Aug. Bei Eintararbeiten und beim Umpflügen der Felder machten Bauern im östlichen Teil des Warthegaues grauenvolle Funde. Nachdem erst kürzlich auf einem Hübenader in der Nähe von Konin, an einer Stelle, die sich durch einen besonders starken Pflanzenwuchs verriet, die Leichen von vier in den ersten Kriegstagen ermordeten Volksdeutschen geborgen werden konnten, hat man jetzt auch in den Kreisen Turek, Kolo und Strelno sieben weitere Opfer des polnischen Mordterrors gefunden...

Schwunghafter Handel mit deutschen Flugblättern

Stärkstes Interesse für die letzte Führerrede. Ungewolltes Eingeständnis der Fliegenfabrik Reuter.

DNB, Genf, 8. Aug. Die Agentur Reuter hat eine kurze Notiz veröffentlicht, die folgenden Wortlaut hat: „Die in einem Getreidefeld in der Gegend der Midlands aufgefundenen Flugblätter mit der letzten Reichstagsrede Hitlers wurden von Kindern zugunsten des Roten Kreuzes verkauft.“

Diese satonische Meldung der amtlichen englischen Nachrichtenagentur Reuter stellt ein ungewolltes Eingeständnis dar. Bisher haben die britischen Neblamemacher nämlich immer wieder versucht, die Wahrheit zu vertuschen, daß die in England abgedruckten Flugblätter mit der Rede des Führers eine außerordentlich starke Beachtung gefunden haben...

Joanische Ärzte bei Reichsminister Dr. Fried.

DNB, Berlin, 8. Aug. Der Reichsminister des Innern Dr. Fried empfing die auf Einladung des Reichsgesundheitsführers Staatssekretär Dr. Conti in Deutschland weilende Gruppe japanischer Ärzte, die dem Minister in Vertretung des auf einer Dienstreise verunglückten Staatssekretärs Conti durch Vizekonsuldirektor Dr. Cripp vorgestellt wurde...

Kurze Meldungen

Ausländischer Besuch in Deutschland. Die Direktoren der namhaftesten spanischen Zeitungen in Deutschland. — Am Donnerstag in Berlin eingetroffen. — Empfang durch die Presseabteilung des Auswärtigen Amtes.

DNB, Berlin, 9. Aug. Einer deutschen Einladung folgten, traf am Donnerstag in Begleitung des Presseferentanten der deutschen Botschaft in Madrid, Legationsrat Lagar, die Direktoren der namhaftesten spanischen Zeitungen zu einem mehrtägigen Aufenthalt in der Reichshauptstadt ein.

Am Nachmittag waren die spanischen Journalisten Gäste des Leiters der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes, Vortragsredner Legationsrat Dr. Schmidt, bei einem Empfang im Auslandspressklub, an dem Vertreter des Oberkommandos der Wehrmacht, der Presseabteilung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und des Auswärtigen Amtes teilnahmen.

Die spanischen Gäste folgten am Freitag einer Einladung des Reichspressechefs Dr. Dietrich zu einem Abendessen. In den nächsten Tagen beschäftigen sie bedeutende Industriewerke und soziale Einrichtungen des Reiches. Am Mittwoch verläßt die spanische



Abend um den Führer beim Besuch in den Kruppwerken. Im Anschluß an den Besuch des Führers bei Dr. Krupp von Bohlen und Dalchow anläßlich des 70. Geburtstages des Industriellen besichtigte der Führer eine Reihe von Werksstätten der größten deutschen Maschinenfabrik. Der Jubel der Gefolgshäufigkeit umstand den Führer bei dem Besuch der Kruppwerke. (Presse-Bohmann — K.)

Abordnung Berlin, um sich nach Prag und Wien zu begeben.

Joanische Ärzte bei Reichsminister Dr. Fried.

DNB, Berlin, 8. Aug. Der Reichsminister des Innern Dr. Fried empfing die auf Einladung des Reichsgesundheitsführers Staatssekretär Dr. Conti in Deutschland weilende Gruppe japanischer Ärzte, die dem Minister in Vertretung des auf einer Dienstreise verunglückten Staatssekretärs Conti durch Vizekonsuldirektor Dr. Cripp vorgestellt wurde...

und gab der Hoffnung Ausdruck, daß ihr Aufenthalt in Deutschland nicht nur zum Ausbau der Beziehungen zwischen den Völkern beider Länder, sondern auch zur Vertiefung der Freundschaft zwischen dem japanischen und dem deutschen Volk beitragen möge. Ihr Aufenthalt im Großdeutschen Reich wurde auch deswegen so herzlich begrüßt, weil durch den Krieg der Wunsch vieler deutschen Menschen nicht in Erfüllung gehen konnte, bei den für dieses Jahr geplanten Olympischen Spielen dem uns auf allen Lebensgebieten so eng verbundenen Kaiserreich Japan einen Besuch abzustatten.

„Gibt englische „Heldentaten“

Britische Soldaten erschließen Urjulinen-Schwefel in Belgien. Ausschlußreicher Bericht eines neutralen Diplomaten.

DNB, Berlin, 8. Aug. Der Priester Josef Krepss von der Abtei Reigersberg in Loewen gibt ein erschütterndes Dokument englischer Kriegsführung:

Die Schwefel des Urjulinen-Klosters in Loewen, Mechelgasse 84, sind aus Furcht vor den Engländern, die am 15. Mai die Stadt besetzt hielten, in den an der gleichen Straße gelegenen Keller einer Brauerei geflüchtet. Die Schwester Anna Tardifia Galis, die nach im Kloster verblieben war und ihren Mitgeschwestern folgen wollte, wurde auf der Straße von englischen Maschinengewehrfeuer gefangen gehalten. Vergeblich bat sie — nach Angaben von den in Brauerei verbleibenden Loewener Einwohnern — die englischen Maschinengewehrbesatzen mit den Worten „Please, Sir, please Sir“, sie weiter zu lassen. Aber ohne jedes Erbarmen eröffneten die englischen Maschinengewehrbesatzen das Feuer auf die unglückliche Urjulinenchwefel, die durch einen Herzschlag getötet, sofort auf der Straße zusammenbrach. Eine zu Hilfe eilende Urjulinerin wurde gleichfalls mit dem Maschinengewehr beschossen. Sie wurde schwer verwundet und blieb auf der Straße liegen. Nachdem sich die Engländer zurückgezogen hatten, konnte die verletzte Schwester mit dem Auto des Priesters Mgr. van Wapenbergh, dem Loewener Hochschullehrer, abtransportiert und von dem Priester Krepss mit der letzten Delung versehen werden.

Die Wut der Franzosen sowohl als auch der Belgier gegen die Engländer, kennt keine Grenzen. Ein Engländer, der sich jetzt etwa nach Belgien hereinwagen würde, wäre ein toter Mann. Zurückzuführen ist diese Wut nicht nur auf die ganz allgemein festzustellende Enttäuschung wegen der „katastrophalen Mangelhaftigkeit“ der von den Engländern geteilten „militärischen Hilfe“, sondern auch auf das unqualifizierte Verhalten sowohl der höheren Stäbe als auch der niedrigen Chargen in den von ihnen besetzt gewordenen Landstrichen. So hätten beispielsweise — und das habe er selbst gesehen — die in „besseren Häusern“ einquartierten Offiziere der englischen Stäbe sich in barbarischer Weise in die niedrigen Chargen, Fußböden usw. seien dinstsch in der überfließen Weise verdröben bezw. zerstört worden. Die niedrigen Chargen hätten sich nicht besser benommen.

Wachsende antibritische Stimmung in Japan

Massenkundgebungen im ganzen Lande angekündigt.

DNB, Tokio, 9. Aug. (Ostasien dienst des DNB.) Ueber die wachsende antibritische Stimmung in Japan und über immer neue antibritische Kundgebungen berichtet „Japan Times“, Osaka, Kobe, Nagoya, Manama und viele kleinere und mittlere Städte bereiten für Sonntag Massenemonstrationen vor, die gleichzeitig mit der geplanten Kundgebung in Tokio stattfinden sollen. Die Verbände, Beförden und Stadtverwaltungen fast ganz Japans übermitteln der Regierung und der britischen Botschaft Entschuldigungen, die übereinstimmend die Entfernung des britischen Einflusses aus Ostasien fordern und der Regierung ihre Unterstützung zusagen.

Abzug britischer Truppen aus China.

DNB, Tokio, 9. Aug. (Ostasien dienst des DNB.) Die britische Botschaft in Tokio unterrichtete am Freitag die japanische Regierung davon, daß jetzt 6 britische Truppen aus Schanghai, Peking und Tientsin zurückgezogen werden sollen. England behalte sich jedoch alle aus dem Peking-Protokoll vom Jahre 1901 hergeleiteten Rechte vor.

Bewährte Männer — neue Aufgaben



General Robert Wagner, Reichsfliegerführer Josef Wülfel, Generalmajor Gullau Simon, Waldur von Schirach, Hermann Rauterbach, Oberbefehlshaber Wehrmacht, Hermann

ichen Gesellschaft Dr. Shtsbaji betonte in seiner Dankesansprache, daß er und seine Kameraden schon nach ihren bisherigen Eindrücken feststellen konnten, wie sehr die Entwidlung des Gesundheitswesens in Deutschland auch trotz des Krieges immer weiter voranschreite. Er übergab Reichsminister Dr. Fried ein Bild des berühmten japanischen Malers mit der Bitte, es als Zeichen der aufrichtigen Freundschaft dem Reichreich Großdeutschlands übergeben zu wollen.

Reichsarbeitsdienst als Vorbild

Studienbesuch des Kommandeurs des bulgarischen Arbeitsdienstführers.

DNB, Wien, 8. Aug. Der Kommandeur des königlich-bulgarischen Arbeitsdienstes, Oberst Ganeff, traf in Begleitung von Oberleutnant Bogdanow und seinem Adjutanten in Wien zu einem längeren Besuch des Reichsarbeitsdienstes ein. Nach einem Aufenthalt in Berlin wird Oberst Ganeff im bevorstehenden Gelegenheits die Aufgaben des Reichsarbeitsdienstes in den Einsatzgebieten kennen zu lernen.

„Mögliche Mörder und Feinde“

Britische Schreckensurteile in Nord-Island.

DNB, Genf, 10. Aug. Eine Anzahl schwerer Schreckensurteile wurde gegen eine Reihe von Iren in Belfast gefällt mit der Begründung, sie seien „mögliche (1) Mörder und Feinde unseres Landes“. Der 28. Donatlon erhielt beispielsweise fünf Jahre Zuchthaus, weil er eine Schrotflinte, die Auslieferung englischer und nordirischer Hedenflinken, besaß, und außerdem national-irische Literatur bei sich führte.

Rumänien Kampf gegen die Brunnenvergifter.

22 jüdische Journalisten kamen ins Konzentrationslager.

DNB, Bukarest, 9. Aug. 22 meist jüdische heilungslose Journalisten, die sich mit der Verbreitung von gegen die Interessen des Staates gerichteten Gerüchten betraute, wurden verhaftet und in ein Konzentrationslager gebracht. Unter ihnen befindet sich auch der leitende Direktor des großen, vor einigen Jahren schon eingestellten jüdischen Blattes „Adeverul“ Socor.

Wachsende antibritische Stimmung in Japan

Massenkundgebungen im ganzen Lande angekündigt.

DNB, Tokio, 9. Aug. (Ostasien dienst des DNB.) Ueber die wachsende antibritische Stimmung in Japan und über immer neue antibritische Kundgebungen berichtet „Japan Times“, Osaka, Kobe, Nagoya, Manama und viele kleinere und mittlere Städte bereiten für Sonntag Massenemonstrationen vor, die gleichzeitig mit der geplanten Kundgebung in Tokio stattfinden sollen. Die Verbände, Beförden und Stadtverwaltungen fast ganz Japans übermitteln der Regierung und der britischen Botschaft Entschuldigungen, die übereinstimmend die Entfernung des britischen Einflusses aus Ostasien fordern und der Regierung ihre Unterstützung zusagen.

Abzug britischer Truppen aus China.

DNB, Tokio, 9. Aug. (Ostasien dienst des DNB.) Die britische Botschaft in Tokio unterrichtete am Freitag die japanische Regierung davon, daß jetzt 6 britische Truppen aus Schanghai, Peking und Tientsin zurückgezogen werden sollen. England behalte sich jedoch alle aus dem Peking-Protokoll vom Jahre 1901 hergeleiteten Rechte vor.

(6 Weltbild — K.)





